

Expertise:

PITTERMÄNNCHEN Riesling Kabinett

Schlossabfüllung



Mit dem Besitz von gut einem Hektar ist das Dorsheimer Pittermännchen das kleinste Mitglied im exklusiven Klub der besten Weinberge von Schlossgut Diel. Die Bezeichnung geht zurück auf das 16. Jahrhundert, als ein Petermännchen eine kleine Silbermünze war. Der Boden dieser steilen Südlage weist einen hohen Schieferanteil auf, was den feinrassigen Weinen eine erfrischende mineralische Note verleiht. Der Wein vermittelt feine Kräuternoten, zeigt einen filigranen Körper und klingt sehr lange nach.

Das Dorsheimer Pittermännchen zählt zu den herausragenden Weinbergen der Nahregion und wurde im Rahmen einer offiziellen preußischen Grundsteuerkartierung bereits im Jahr 1901 in die höchste Kategorie eingestuft. In Analogie zu einem Grand Cru klassifiziert der VDP-Nahe das Pittermännchen als „Große Lage“. Das Prädikat Riesling Kabinett steht für das feinherbe Spitzengewächs aus einer Großen Lage.

Ernte:

Selektive Handlese in mehreren Lesedurchgängen von Trauben aus eigenen Weinbergen

Ausbau:

Schonende Kelterung der Trauben. Spontane Vergärung mit Naturhefen. Mehrmonatige Lagerung in Edelstahltanks und traditionellen Stückfässern aus heimischen Eichenwäldern.

Speiseempfehlung:

Passt vorzüglich zu Meeresfrüchten mit einer klassischen Cocktailsauce, würzig-scharfen asiatischen Gerichten und zu zartsüßem Tarte Tatin. Schon jetzt ein erfrischender Apéritif.

Idealer Trinkzeitpunkt:

Drei bis fünfzehn Jahre nach der Ernte.

Verkostungsnotiz Jahrgang 2018:

Edler Duft von Schwarzer Johannisbeere und gelben Früchten, feinwürzige Schiefernote; raffiniertes Süße-Säurespiel, geschmeidige Fruchtfülle, enorme Dichte, langer Nachhall.

Am 25. März 2019 wurden von diesem feinfruchtigen Kabinett 3.160 Flaschen und 120 Magnumflaschen abgefüllt. Der Alkoholgehalt weist lediglich 8,5 Volumenprozent auf!



Der Jahrgang 2018

Nach einem feuchten und dunklen Winter mit gemäßigten Temperaturen begann mit dem Frühjahr das trockenste und wärmste Jahr seit Aufzeichnung der Temperaturdaten. Selbst die Werte des bisherigen Rekordjahres 2003 wurden deutlich übertroffen. Einem frühen Austrieb folgte eine zügige Blüte, die bereits am Anfang des Monats Juni abgeschlossen war. Im Gegensatz zum Vorjahr blieben Frühjahrsfröste gänzlich aus. Um den Trauben die natürliche Frische und Brillanz zu bewahren begann die Riesling-Ernte bereits am 11. September 2018. Insgesamt dauerte die Traubenlese 36 Tage. Die Weine weisen eine außergewöhnliche Konzentration auf und zeigen eine animierende Rasse. Alles in allem kann man von einem Traumjahrgang sprechen, der keine Wünsche offen lässt.